

Informationsbogen für Mentorinnen und Mentoren

Was bedeutet Mentoring eigentlich?

Grundsätzlich bezeichnet Mentoring ein zeitlich stabiles Betreuungsverhältnis zwischen einer erfahrenen Person (Mentor/in) und einer weniger erfahrenen Person (Mentee). Die Mentorin oder der Mentor unterstützt dabei den oder die Mentee in einem bestimmten Gebiet.

Ziele des moveMento - Mentoringprogramms

Das moveMento – Mentoringprogramm richtet sich speziell an Studienanfänger/innen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die als Erste ihrer Familie ein Studium beginnen.

Ziel ist es, die Mentees während ihrer ersten Zeit an der Universität durch ihre Mentor/innen (Studierende höherer Semester) zu unterstützen. Dabei geht es nicht nur um die Weitergabe von Wissen, sondern auch um die Weiterentwicklung der Persönlichkeit und der Fähigkeiten beider Seiten des Mentoring-Tandems.

Um die Mentees im Verlauf ihres Studiums in ihren persönlichen und fachlichen Kompetenzen zu stärken, unterstützt das Mentoring den Erwerb von Fähigkeiten in Bezug auf:

- Die Selbstorganisation
- Die selbstständige Planung des Studiums
- Die Gestaltung der einzelnen Studienphasen (z.B. Einstieg, Praktika, Auslandssemester)

Innerhalb der Mentoring-Beziehung erhalten die Mentees durch Sie als Mentor/in und das begleitende Angebot Hilfestellungen zu Themen wie wissenschaftliches Arbeiten, Planung des Studiums, Referate und Hausarbeiten, Stipendien, Stressbewältigung während der Prüfungsphasen, Auslandsaufenthalte, Freizeitgestaltung, etc.

Sie als Mentor/innen haben die Möglichkeit während Ihrer Tätigkeit Kompetenzen im Bereich der Beratungsfähigkeit und weiterer Soft-Skills zu erwerben. Darüber hinaus können Sie von der Vernetzung mit anderen Studierenden und dem Erfahrungsaustausch profitieren.

Programminhalte

Mentoring

Zu Beginn des Programms wird Ihnen als Mentor/in eine Mentee aus dem ersten oder zweiten Semester vermittelt. Dabei achten wir auf ein möglichst passendes Matching in Bezug auf das Studienfach, Interessen und Schwerpunkt des Beratungsbedarfes.

Um Sie auf Ihre Rolle als Mentor/in vorzubereiten, findet vor Beginn der Mentoringpartnerschaft ein eintägiger Qualifikationsworkshop für angehende Mentor/innen statt.

Nach einem gemeinsamen Kennenlernen mit allen Teilnehmenden organisieren Sie in Ihren Mentoring-Tandems Ihre Treffen selbstständig. Dabei ist es wichtig, dass regelmäßige Treffen zwischen Ihnen und Ihrer/Ihrem Mentee stattfinden. Um dies festzuhalten, erhalten Sie eine Zielvereinbarung, die in einem ersten Treffen im Mentoring-Tandem besprochen wird.

Vernetzung

Im Verlauf der Mentoring-Beziehung finden gemeinsame Treffen mit allen Teilnehmenden des Programms statt, bei denen Schwerpunktthemen wie z.B. die Planung eines Auslandssemesters

moveMento –
Mentoringprogramm für Studierende der ersten Generation
Sozialwissenschaftliche Fakultät Göttingen

behandelt werden können, aber auch Erfahrungen über den bisherigen Verlauf der Mentoring-Beziehung ausgetauscht werden.

Das Mentoringprogramm endet mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung. Hier werden Ihnen die Teilnahmebestätigungen am moveMento – Programm überreicht.

Qualifizierung

Begleitet wird das Mentoring außerdem durch einen kostenfreien und freiwilligen Workshop – und durch ein Veranstaltungsangebot, in dem Sie sich zu Themen wie Präsentationstechniken, Netzwerken oder zu gesellschaftspolitischen Inhalten fortbilden können.

Zeitplanung

Die Mentoring-Beziehung dauert zwei Semester. In dieser Zeit stehen Sie in regelmäßigem Kontakt mit Ihrer/Ihrem Mentee. Pro Semester werden zwei feste Netzwerktreffen geplant, die bei Bedarf um weitere Termine ergänzt werden.

Ansprechpartnerin

Julian Schenke
Studentischer Mitarbeiter
Studiendekanat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 3
jschenk@uni-goettingen.de

Ich stehe bei Fragen sehr gerne zur Verfügung!